



Maximilian Stooß

Beruf: Leiter Projektentwicklung und Prokurist bei NOTUS energy Development GmbH

Wohnort: Hohen Neuendorf/
Landkreis Oberhavel

Drei Fragen an Maximilian Stooß

Welche Herausforderungen sehen Sie in den nächsten Jahren auf den LEE Berlin Brandenburg zukommen?

Der LEE Berlin Brandenburg steht vor der Aufgabe, Akzeptanz und Beteiligung an der Energiewende weiter zu stärken. Oft erreichen finanzielle Mittel nicht die Regionen, die direkt von den Anlagen betroffen sind – dadurch entsteht ein Ungleichgewicht zwischen Beteiligung und tatsächlicher Akzeptanz. Hinzu kommen langsame Genehmigungen, ein stockender Netzausbau und Flächenkonflikte. Der Verband muss diese Themen politisch ansprechen und den Austausch zwischen Kommunen, Wirtschaft und Verwaltung weiter ausbauen.

Wie möchten Sie durch Ihre Arbeit im Vorstand dazu beitragen, dass der Verband diese Aufgaben meistert?

Ich möchte meine Erfahrung aus der Projektentwicklung von Wind-, Solar- und Speicherprojekten einbringen, um die Verbandsarbeit mit praktischen Perspektiven zu ergänzen. Aufgrund meiner aktuellen Tätigkeit beschäftige ich mich intensiv mit allen Themen rund um die Gemeindeförderung, Regionalplanung und kommunale Bauleitplanung und kann dazu beitragen, Akzeptanzthemen, Flächenfragen und Genehmigungsprozesse gezielt voranzubringen und den Dialog zwischen Kommunen, Projektierern und Politik zu stärken.

Welche Impulse planen Sie in Ihre Vorstandsarbeit außerdem einzubringen?

Ich möchte die kommunale Wertschöpfung stärker in den Mittelpunkt rücken und zeigen, wie Beteiligungserlöse konkret vor Ort wirken können. Wichtig ist mir, dass der LEE aktiver gestaltet statt nur reagiert. Dazu gehören nicht nur der Austausch mit Kommunen, Politik und Netzbetreibern, sondern auch mehr Sichtbarkeit unserer Arbeit dort, wo Menschen direkt mit erneuerbaren Energien in Kontakt kommen. Mein Ziel ist ein handlungsstarker, praxisorientierter Verband, der die Energiewende gemeinsam mit den Menschen vor Ort voranbringt.